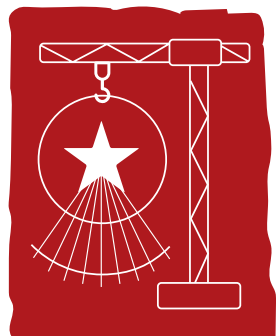


Freundes- und
Förderkreis



Adventskirche
Schnelsen

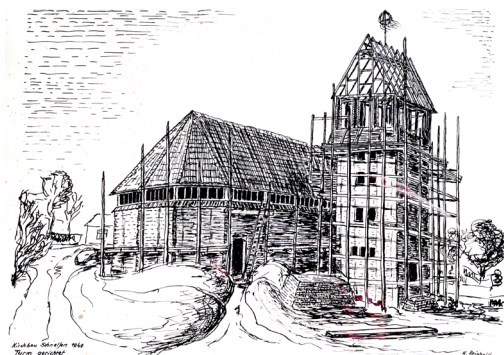


Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Schnelsen

Adventskirche
Kriegerdankweg 7c
22457 Hamburg
kircheschnelsen.de

Liebe Freunde der Adventskirche,
liebe Schnelsenerinnen und Schnelsener,

die **Adventskirche** am Kriegerdankweg ist eine sogenannte **Notkirche**, die nach dem 2. Weltkrieg in Deutschland entstanden ist. Der Bauhaus-Architekt **Otto Bartning** hatte eine Art Baukastensystem mit serienmäßig aus Holz vorgefertigten und leicht montierbaren Bauteilen entwickelt, um vergleichsweise günstig neue Kirchen errichten zu können. Der Begriff „Notkirche“ stand dabei nicht für ein Provisorium, sondern für eine Möglichkeit, in der Not der Nachkriegszeit einen Gebetsraum zu schaffen.



Auch die Gemeinde Schnelsen wurde mit großen und kleinen Spenden bedacht und konnte auf dieser Basis in nur sechs Monaten Bauzeit eine Bartning'sche Notkirche errichten. Am **4. Advent 1949** wurde sie der Gemeinde mit dem Namen **Adventskirche** zur Nutzung übergeben. Die vorgefertigten Holzträger mussten von den Gemeindegliedern aufgestellt und mit (Trümmer-)Steinen für die Grundmauern ergänzt werden. Viele Schnelsener und Schnelsenerinnen haben damals tatkräftig mit Hand angelegt und damit maßgeblich zum Bau der Adventskirche beigetragen.



Nachdem der Kirchbau seine ersten 70 Jahre ohne große Blessuren gut überstanden hat, muss die **Adventskirche** aber nun für ihre **Zukunft** als ein Zentrum der Kirchengemeinde und Zeugnis der Schnelsener Nachkriegsgeschichte in ihrer guten Verfassung erhalten und bestärkt werden. Dies ist mit zum Teil aufwendigen Arbeiten verbunden. So ist das Mauerwerk insbesondere am Kirchturm an vielen Stellen in Stein und Fuge zu sanieren. In den kommenden Jahren werden dann sowohl der Fußboden – und damit das Fundament der Kirche – als auch das Kirchendach vollständig zu erneuern sein.

Wie vor 70 Jahren beim Bau benötigen die Gemeinde und der Stadtteil Schnelsen auch jetzt Ihre **Unterstützung**, um die Adventskirche für Ihre Zukunft zu ertüchtigen. Eine Unterstützung für diese kann jedoch nicht – wie vor 70 Jahren – durch buchstäblich tatkräftige Mithilfe erfolgen. Diesmal müssen die erforderlichen Arbeiten den fachkundigen Gewerken überlassen bleiben, um auch die Anforderungen des Denkmalschutzes zu erfüllen und das Gebäude in seiner ursprünglichen Verfassung für die kommenden Generationen dauerhaft zu erhalten.

Um insbesondere eine ergänzende Finanzierung der für die Arbeiten hohen Aufwendungen zu ermöglichen, wurde der „**Freundes- und Förderkreis für den Erhalt der Adventskirche**“ ins Leben gerufen. Insbesondere der durch Spenden ermöglichte **Aufbau der Adventskirche** vor 70 Jahren ist dem Freundes- und Förderkreis jetzt die Verpflichtung, den Erhalt der Adventskirche zu unterstützen. Vor 70 Jahren ist es gelungen, Freunde und Förderer für den Bau der Kirche zu gewinnen – dieses Gelingen ist jetzt unser Anspruch für die **Zukunft der Adventskirche**.

Nach der Etablierung des Freundes- und Förderkreises werden wir Möglichkeiten erarbeiten, um das Ziel **Zukunft Adventskirche** zu unterstützen. Schon jetzt wollen wir beginnen, die Finanzierung der Baumaßnahmen durch Förderbeiträge und Spenden zu ergänzen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, mit uns als die **Freunde der Adventskirche** dieses Ziel zu erreichen und den Weg fortzusetzen, der beim Bau der Adventskirche vor 70 Jahren begonnen wurde?

Sprechen oder schreiben Sie uns gern an.



Ihre Unterstützung ist uns sehr willkommen!

Auch zukünftig werden Sanierungsarbeiten erforderlich sein. Wir möchten die Finanzierung dieser Arbeiten mit Ihren **Förderbeiträgen** und **Spenden** unterstützen.

Wenn Sie die Arbeit des Freundes- und Förderkreises regelmäßig unterstützen möchten, würden wir uns über Sie als Freunde der Adventskirche und einen **jährlichen Förderbeitrag** von mindestens 50 Euro sehr freuen.

Für Spenden und jährliche Förderbeiträge erstellt die Kirchengemeinde Ihnen selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Bitte nutzen Sie für Ihre Überweisung das Konto der Kirchengemeinde Schnelsen bei der Evangelischen Bank mit dem Verwendungszweck **„Freunde der Adventskirche“**.

IBAN: DE70 5206 0410 4506 4900 26
BIC: GENODEF1EK1

Kontakt

Axel Klappstein
foerderkreis-adventskirche@kircheschnelsen.de
Kirchenbüro der Kirchengemeinde Schnelsen
Tel. 571 48 702

Damals und Heute

Schnelsen bekommt eine Kirche!



Diese erste Bartning'sche Notkirche wurde in Pforzheim unter großen Opfern der ausgebombten Gemeinde errichtet und am 24. 10. 1948 eingeweiht.

Zu Weihnachten 1948 bekam die Kirchengemeinde Schnelsen „Bartning'sche“ Baustoffe aus dem Ausland geschenkt.

In diesem Jahr wird der Bau aufgerichtet!

Willst Du nicht auch mit-helfen?

Dieser Baustein kostet eine DM

Bitte wenden!

Was bedeutet für uns die Zuwendung einer „Bartning'schen“ Notkirche?

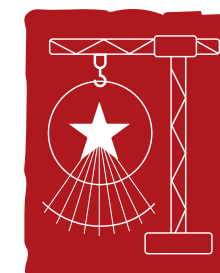
1. Eine dringende Nothilfe.

Schnelsen hatte schon immer große kirchliche Raumnöte, vollends seitdem unser Gemeindesaal im Jahre 1943 abbrannte. Noch nie hatten wir in Schnelsen eine Konfirmation, noch nie eine Kirchtrauung, noch nie hörten wir hier Glockenschall oder Orgelklang.

2. Ein großes Geschenk.

Die Bartning'schen Baustoffe bestehen im wesentlichen aus einem großen Kirchendach, ruhend auf 18 Trägern, ferner Fenstern und Türen. In der Schweiz wurden diese genormten Bauteile hergestellt. Das Geld haben opferfreudige amerikanische Kirchengemeinden zusammengebracht.

Freundes- und Förderkreis



Adventskirche
Schnelsen